

Rauschbrillen-Methodenkoffer



Mit den Rauschbrillen können Jugendliche und Erwachsene im nüchternen Zustand erleben, wie Alkohol- oder Drogenkonsum die eigene Wahrnehmung und Reaktionsfähigkeit beeinträchtigt.

Der Parcours kann im Klassenzimmer, Eingangsbereich einer Institution, einer Turnhalle oder auch Draussen im Freien aufgebaut werden.

Der Parcours ist eine lustvolle Methode und kann auch als Publikumsmagnet für Jugend- und Schulfeste, Präventionstage etc. eingesetzt werden.

Im Koffer finden Sie verschiedene Simulationsbrillen und alles was Sie für den Rauschbrillen-Parcours brauchen.

- Alkohol-Rauschbrillen Tag mit 0.8 und 1.3 Promille
- Alkohol-Rauschbrille Nacht mit 0,8 Promille
- Restalkoholbrille
- Drogenbrille Beeinträchtigung durch illegale Drogen
- Cannabisbrille – Erste Kontakte
- Cannabis- und Opiatbrille
- Beschreibung „Promille-Parcours“ vom Blauen Kreuz
- Methodenhandbuch Suchtprävention mit Rauschbrillen: Praxishilfe und Anwendungsbeispiele (Drogenhilfe Köln)
- Methodenhandbuch Alkoholprävention: Praxishilfe und Anwendungsbeispiele (Drogenhilfe Köln)
- Lehrprogramm DVD-Dokumentation: Restalkohol von filmwerk.de
- Diverse Gegenstände für die Erlebniserfahrung in einem Parcours wie zB. Veloschlösser, Geldbeutel, Fussstapfen, Klebeband, kleine Bälle uvm.
-

... Weitere Materialien lassen sich oftmals im eigenen Umfeld finden, wie z.B. ein Trottinett/Roller/Skateboard, Fahrrad, Basketballkorb etc. – Hier ist ihre Fantasie gefragt, solange Sie die Verletzungsgefahr im Auge behalten...

Übrigens:

Der Rauschbrillen-Parcours kann gut kombiniert werden mit dem Angebot der Fachstelle ASN www.amsteuernie.ch, welche den Teilnehmenden an Fahrsimulatoren weitere Erfahrungen und Erlebnisse ermöglicht.

Ziel des Einsatzes von Rauschbrillen:

Die Teilnehmenden erleben durch die Brillensimulation wie sich Wahrnehmung, Motorik und Reaktionsfähigkeit nach dem Alkohol- oder Drogenkonsum verändern und schon einfachste Alltagshandlungen beeinträchtigen.

Durch lustvolle Aktivitäten können die Teilnehmenden niederschwellig angesprochen und in Bezug auf ihren eigenen Konsum sensibilisiert werden.